

schon gehört?

## Neues aus der



**Lebenshilfe Heinsberg**

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.



### KEIN PLATZ FÜR AUSGRENZUNG!

**Mit einem gemeinsamen Projekt setzen die DeinWerk gGmbH und die Lebenshilfe Heinsberg ein Zeichen für Teilhabe und gegen Ausgrenzung**

Mehr dazu im Innenteil



## Schnelltest-Schulung

Knapp 200 Angestellte der Lebenshilfe mit medizinischer oder pflegerischer Ausbildung wurden vom Gesundheitsamt in der Durchführung und Auswertung von Corona-Schnelltests geschult, um in den Einrichtungen Tests bei Bedarf kurzfristig durchführen zu können.



Luisa Helm und Annika Decker, Bereich Wohnen, üben die korrekte Anwendung der Tests.

## Weihnachtliche Stimmung

### im Café Samocca und im Lebenshilfe-Center

Auch wenn der Kreativmarkt in diesem Jahr leider ausfallen musste, darf es in der Lebenshilfe nicht an weihnachtlicher Stimmung fehlen. So wurde der Verkaufsraum des Café Samocca in Heinsberg kurzerhand zum Mini-Weihnachtsmarkt umgestaltet. Hier werden zahlreiche Eigenprodukte – wie hausgemachte Fruchtaufstriche, Öle, Essige und Liköre, frisch gerösteter Kaffee oder das beliebte Samocca-Schwarzbrot sowie weihnachtliche Dekoartikel – in festlich geschmückter Umgebung – angeboten. Da ist für jeden was dabei. Vorbeischaun lohnt sich! Die hauseigenen Köstlichkeiten eignen sich übrigens auch bestens zum Verschenken. Daher bietet das Café Samocca jetzt individuell

gefüllte Geschenkkörbe an.

Telefonische Vorbestellungen sind möglich unter 0 24 52 - 106 20 77. Geöffnet ist das Café Samocca, Hochstr. 19 in Heinsberg von Di - Fr von 10 - 17 Uhr und Sa. von 10 - 14 Uhr. Entsprechend der Corona-Vorgaben ist nur der vordere Caferaum geöffnet und Kunden werden einzeln eingelassen.

Auch rund um den Service-Punkt im Foyer des Lebenshilfe-Centers in der Richard-Wagner-Str. 5 in Oberbruch herrscht weihnachtliche Stimmung. Hier werden vor allem Dekoartikel und Schmuck angeboten. Im Café Lesbar sind die kulinarischen Produkte erhältlich. Geöffnet ist Mo - Do von 8.30 - 16.30 Uhr und Fr von 8.30 - 15 Uhr.





## Kein Platz für Ausgrenzung

In Zusammenarbeit mit der DeinWerk gGmbH hat die Lebenshilfe Heinsberg eine Sitzbank gegen Ausgrenzung entworfen und hergestellt. Die Sitzbänke bestehen aus zwei stabilen Bankkufen aus Metall sowie wetterfestem Holz. Planung und Bau der Sitzbänke erfolgte in den Werkstätten der DeinWerk gGmbH, einer Werkstatt für Menschen mit psychischer Behinderung, in Trägerschaft der Lebenshilfe Heinsberg. Kostenlose Sitzbänke für 20 Schulen und die 10 Kommunen des Kreises wurden finanziert über das Projekt „NRWeltoffen“ zur Förderung von Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt, z.B. in den Bereichen der Jugendarbeit, der Politischen Bildung und in Schulen. Im Dezember 2020 und im Januar 2021 werden die Bänke ausgeliefert. Außerdem realisierte die Lebenshilfe Heinsberg gemeinsam mit dem Fotografen Matthias Jung ein Fotoprojekt. Über 30 Personen wurden mit der Bank fotografiert. Die Ergebnisse werden in einem Bildband vorgestellt. Eine Wanderausstellung ist geplant.

**Mehr Infos sowie ein Filmbeitrag über das Projekt unter:**  
[www.lebenshilfe-heinsberg.de/bank-gegen-ausgrenzung/](http://www.lebenshilfe-heinsberg.de/bank-gegen-ausgrenzung/)

Die Bank ist auch käuflich erwerbbar, ca. 180 cm lang, aus wetterfestem, geöltem Lärchenholz. Selbstkostenpreis 350 Euro (inkl. MwSt., zzgl. geringe Liefergebühr).

**Telefonische Bestellung:**  
 0 24 52 - 950 91 15



Das Projekt „Kein Platz für Ausgrenzung“ wird gefördert durch:



**NRWeltoffen**



Wir fördern, was Menschen verbindet.  
 Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Beruf und  
 Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

**AKTION  
 MENSCH**

## Wohlfühloase für die Kleinsten

### Bürgermeister Schrammen besucht Kita Triangel in Haaren



Eigentlich sollte die neue Kita Triangel der Lebenshilfe Heinsberg in Haaren mit einem kunterbunten Fest offiziell eröffnet werden. Doch Corona machte auch da einen Strich durch die Rechnung. Also hatte Lebenshilfe-Geschäftsführer Edgar Johnen kurzerhand zu einer Führung durch die Einrichtung im kleinen Kreis eingeladen. Gemeinsam mit Einrichtungsleiterin Agi Hirtz und der leitenden Koordinatorin Johanna Tholen begrüßte er Bürgermeister Heinz-Josef Schrammen, Veronika Meuser und Friedhelm Sieben vom Jugendamt des Kreises Heinsberg sowie Planer und Investor Josef Viethen mit Silvia Forg vom Architekturbüro Viethen. Trotz Maskenpflicht war den Besuchern die

Begeisterung über die Einrichtung anzusehen. Das nach den Plänen des Architekturbüros Viethen in Erkelenz geplante barrierefreie Gebäude in Passivbauweise ist konzipiert für drei inklusive und eine heilpädagogische Gruppe mit insgesamt 53 Kindern. Das Gesamtkonzept mit großzügig angelegten, lichtdurchfluteten Therapie-

und Ruheräumen sowie insbesondere die Außenanlage in naturbelassener Umgebung mit untertunneltem Spielehügel, mit Rutschen, Bobbycar-Rennbahn, Kletterbaum oder Tastpfad, beeindruckte die Gäste. Auch die in der Schreinerei der Lebenshilfe Werkstätten produzierten Einrichtungsgegenstände wie Schränke und Küchenmöbel fanden viel Beachtung. Edgar Johnen betonte: „Was wir heute hier sehen, ist unter anderem der hervorragenden Zusammenarbeit der beteiligten Partner zu verdanken.“ Agi Hirtz machte deutlich, wie wichtig barrierefreie Raum- und Geländegestaltung für eine optimale Betreuung der Kinder sowie für das Wohlbefinden der Betreuer ist: „Ich habe den Eindruck, hier stimmt einfach alles. Denn es ist absolut ungewöhnlich, dass die Kinder sich so schnell eingewöhnt haben. Auch die Fachkräfte, Erzieher und Pädagogen, von denen übrigens viele aus der Gemeinde Waldfeucht kommen, fühlen sich ausgesprochen wohl hier.“



### Frühförder-Kinder schmücken Weihnachtsbäume

Die Kinder der Interdisziplinären Frühförderstelle besuchten das Lebenshilfe Center und schmückten dort zwei Weihnachtsbäume im Eingangsbereich mit selbstgebastelten Dekorationen. Die geschmückten Bäume werden nun im Foyer von Besucher\*innen bestaunt.

## Ein Herz und eine Seele

### Der 3. Dezember ist der Tag der Menschen mit Behinderung: Luna und Leonhard leben Inklusion – mitten im Kreis Heinsberg

Um 8 Uhr morgens herrscht großer Trubel in der inklusiven Kindertagesstätte Triangel in Haaren. Die Kinder werden gebracht, stürmen in den Flur und treffen sich in den Kita-Gruppen. Der zweieinhalbjährige Leonhard steht im Flur und wartet auf Luna. Denn Luna ist seine beste Freundin. Sie haben sich bei der Eröffnung der Einrichtung vor zwei Monaten kennen gelernt. „Die beiden sind seitdem unzertrennlich“, freut sich Jana Lengersdorf, Erzieherin in der neuen Kindertagesstätte. Meistens sitzen Leonhard und Jana in der Lese-Ecke oder basteln zusammen oder sind draußen auf dem großen Freigelände, fahren zusammen auf dem Dreirad oder hangeln im Kletterbaum. „Die beiden wollen immer zusammen sein, und wenn der eine nicht da ist, wartet der andere auf dem Flur. Sie sind ein Herz und eine Seele. Und im gemeinsamen Quatsch machen und die Erzieher necken sind sie auch richtig gut.“

Derartig enge Freundschaften freuen die Erzieherinnen besonders, denn sie zeigen, wie selbstverständlich Kinder mit und ohne Behinderung miteinander spielen und voneinander lernen.

Luna hat eine Entwicklungsverzögerung und benötigt im Kita-Alltag intensive Begleitung und Förderung. Gemeinsam mit Leonhard entdeckt sie die Kita-Welt und hat schon in der kurzen Zeit riesige Fortschritte gemacht.

### „Nikolausüberraschung“ für die Kinder der Frühförderung

Mehr als 300 Nikolaustüten wurden in der Interdisziplinären Frühförder- und Beratungsstelle (IFF) der Lebenshilfe Heinsberg für die dort betreuten Kinder gepackt. „Unsere traditionelle Nikolausfeier ist seit Jahren das große Fest für alle Kinder und deren Familien, die wir medizinisch, pädagogisch und therapeutisch begleiten“, sagt Nicola Schmitz, pädagogische Fachkraft der Frühförderung. Die jetzige Situation erlaube jedoch keine Gruppenangebote oder größere Veranstaltungen. Trotz der derzeitigen Einschränkungen bleibe man im engen Kontakt mit den Familien und deren Kindern. Mit den Tüten, die persönlich ausgeteilt werden, können die Familien daheim ein wenig Nikolaus feiern. Sie enthalten Überraschungen

wie den HeinsBär-Stadtführer, eine Bastelaktion und Leckereien. Dank der Unterstützung durch Firmen und Sponsoren wie das Schuhhaus Jansen in Waldenrath, die Kreissparkasse Heinsberg, Mobau in Heinsberg, die Firma Niessen Baueisen in Waldfeucht, die Feinbäckerei Otten in Erkelenz und der Volksbank Heinsberg konnte die Aktion realisiert werden.



„Wir leben hier mit den Kindern den Leitgedanken der Lebenshilfe ‚Es ist normal, verschieden zu sein‘“, sagt Johanna Tholen, die koordinierende Leiterin der Kindertagesstätte. In drei inklusiven und einer heilpädagogischen Gruppe werden insgesamt 52 Kinder täglich gefördert und auf die Schulzeit vorbereitet. „Wir legen großen Wert darauf, dass sich jedes Kind mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen in die Gruppe einbringen kann. Genau das macht den inklusiven, bunten Kita-Alltag bei uns aus.“



### KiTa-Kinder bemalen Geschenktüten

Zahlreiche bunte Geschenktüten wurden in den vergangenen Wochen von Kindern in den Kindertagesstätten und Familienzentren der Lebenshilfe bemalt. Die kleinen Kunstwerke werden in der Vorweihnachtszeit als Geschenk-Verpackungen in der Buchhandlung Gollenstede, Hochstr. 127 in Heinsberg, dienen.





## Wir machen das Revier barrierefrei!

Die Rampen, die 100,5 Das Hitradio gemeinsam mit der Lebenshilfe Aachen verlost hat, wurden bereits ausgeliefert. Unter den Gewinnern sind die Buchhandlung Mesche in Birgden, das Café Samocca in Heinsberg und das Bowlingcenter Bowl & More in Erkelenz, in dem sich seit Jahren viele Menschen des ambulant unterstützenden Wohnens und des Familien unterstützenden Dienstes treffen. Auch die Podologische Fachpraxis in Wegberg von Daniela Adam und ihr Team um Ehemann Norbert, Jessica Foit und Marie Hübner, sowie das Café Tante Käthe in Erkelenz haben gewonnen! Mike Hartwigsen und sein Team sind mit ihrem Café an den Erkelenzer Marktplatz umgezogen. Noch ist die neue Adresse ein Geheimtipp und wir hoffen, dass Tante Käthe bald öffnen darf – dann komplett barrierefrei!



## Reitverein Havert beschenkt Menschen der Wohnstätte in Höngen

Eine tierische Überraschung vom Reit- und Fahrverein Havert für die Bewohner\*innen der Wohnstätte Höngen: Zwei Fabelwesen samt Pferden tauchten im Garten der Wohnstätte auf. Normalerweise organisiert der Reit- und Fahrverein im November zusammen mit dem Förderverein für Menschen mit geistig-körperlicher Behinderung im Selfkant das sogenannte Musikreiten, wo kostümierte Reiter mit ihren Pferden eine Dressur zeigen oder ein Märchen erzählen, und die Gäste auf den Pferden reiten oder in einer Kutsche mitfahren dürfen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte in diesem Jahr diese Veranstaltung leider nicht durchgeführt werden. Frau Driessen vom Reitverein überreichte dem Bewohnerbeirat eine Collage mit Fotos vom Musikreiten der vergangenen Jahre sowie eine reich gefüllte Geschenktüte. „Die vorgeschriebenen Kontaktbeschränkungen in den Wohnstätten belasten die Bewohner\*innen. Da ist dieser Besuch eine willkommene Abwechslung und ein schönes Zeichen der Verbundenheit“, bedankte sich Georg Meiers, Vorsitzender des Fördervereins, für das Engagement des Reitvereins sowie bei der Kreissparkasse Heinsberg als Sponsor der Geschenke. Die Bewohner\*innen bedankten sich mit einem kräftigen Applaus, und alle hoffen, dass man sich im nächsten Jahr wieder in der Reithalle zum traditionellen Musikreiten treffen kann.



## Lebensträume im Lebenshilfe-Center Fotoausstellung im Verwaltungstrakt auf der ersten Etage

Zu ihrem 60. Geburtstag 2019 realisierte die Lebenshilfe Köln das Fotoprojekt „Lebensträume“. Die als Wanderausstellung konzipierte Schau ist nun bis Ende Januar auf den Gängen der Verwaltung in der ersten Etage im Lebenshilfe-Center zu sehen.

14 Menschen mit Behinderung haben ihre Lebensträume aufgeschrieben und ließen sich vom Kölner Fotografen Constantin Meyer porträtieren. Neben den großformatigen Fotografien hängen die gerahmten Lebensträume der jeweiligen Person in Form von Texten, Malerei oder Collagen.

**Die Ausstellung kann unter Einhaltung der Corona-Regeln Mo - Fr von 10 - 14 Uhr besucht werden.**



Ausstellung

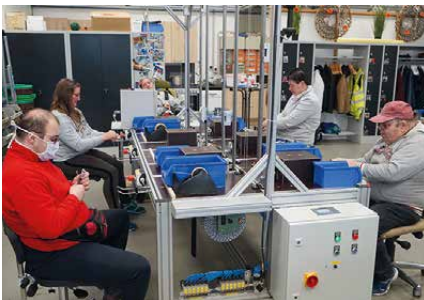


## NEUES AUS DEN WERKSTÄTTEN

### Maschinenpark in der Metallverarbeitung wird erweitert

Aufgrund der gerade im laufenden Jahr deutlich gestiegenen Auslastung der CNC-Maschinen in der Metallverarbeitung wurde in ein weiteres CNC-Bearbeitungszentrum investiert. So können bisherige Kunden weiterhin zuverlässig bedient und Aufträge neuer Kunden angenommen werden. Die CNC-gesteuerten Maschinen sind attraktive Arbeitsplätze für die Mitarbeiter\*innen und ermöglichen anspruchsvolle Aufträge – insbesondere Serien-Kleinteile in großen Stückzahlen – effektiv zu bearbeiten. Für viele Mitarbeiter\*innen ist es ein Ziel,

sich so zu entwickeln, dass sie derart anspruchsvolle Maschinen bedienen können, um nach entsprechender Einarbeitung und Ausbildung weitgehend selbstständig daran zu arbeiten.



### Vorrichtungsbau in den Werkstätten

In der Arbeitsgruppe B5 der Lebenshilfe Werkstätten dreht sich alles um Seile und Schnüre. In vielen Farben und verschiedenen Größen werden jede Woche große Rollen mit Kunststoff-Schnüren angeliefert, produziert bei der Firma Adam Cremers GmbH in Geilenkirchen. Die Seile sind ein Spezialprodukt für elektrische und nichtelektrische Weidezaunanlagen. In den Werkstätten werden die Seile in verschiedenen Längen gekürzt, aufgewickelt und in Reparatur- und Montagesets für mobile Schafs-, Ziegen- oder Rinderzäune verpackt. Über 50 Kilometer Seil werden so jede Woche von den 24 Mitarbeiter\*innen in der Gruppe verarbeitet. Drei Monate lang tüftelte der Elektrotechniker und Vorrichtungsbauer Lothar Friebe an einem halbautomatischen Handwickeltisch für sieben Arbeitsplätze, an denen Rohseil-Rollen mit jeweils bis zu 40 Kilogramm Gewicht gleichzeitig verarbeitet

werden können. An einem Arbeitsplatz kann zudem ein Mitarbeiter mit schwerer Behinderung per Joystick die Steuerung bedienen. Eine weitere clevere Maschine entwickelte sein Kollege Peter Dijcks. Neun Monate benötigte er für die Entwicklung einer Brandstempelmaschine. Sie ermöglicht den Benutzer\*innen auf einfache und sichere Weise, zu stempelnde Hölzer richtig einzulegen und dann einen Stempel zu betätigen, ohne Gefahr zu laufen, mit heißen oder rauchenden Materialien in Kontakt zu kommen.



### Umgestaltung Innenhof

Die Umbaumaßnahmen vom Innenhof des Betriebes 1 sind fertiggestellt. Seit Sommer dieses Jahres wurde der Außenbereich zwischen den Gruppen des manuellen Bereichs A sowie den Förder- und Aufbaugruppen neugestaltet. Probleme bei Starkregen oder Überhitzung im Sommer machten die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Nun sind die letzten Steine verlegt, und unsere Landschaftsgärtner haben neue Amberbäume gepflanzt. Eine Zufahrt mit Rondell, umrandet durch Grünanlagen verschönert ab sofort den Innenhof als Pausenbereich für die Mitarbeiter des Betrieb 1 in Oberbruch, wobei auch weiterhin eine Befahrbarkeit durch Rolli-Transporte und Rettungswagen gewährleistet ist.



## Reisen mit dem FuD Ein etwas anderes Reisejahr geht zu Ende

Trotz einiger Einschränkungen haben unsere Klient\*innen und Assistent\*innen in diesem außergewöhnlichen Jahr viele neue Eindrücke mit nach Hause gebracht. Das Team des Familien unterstützenden Dienstes (FuD) sagt an dieser Stelle von Herzen „Danke für das entgegengebrachte Vertrauen“ an alle Klient\*innen, die sich mit uns in diesem Jahr auf die Reise gemacht haben.

Die Fotos zeigen ein paar Eindrücke unserer Reisen des vergangenen Jahres. Damit schließen wir die Saison 2020 ab und schauen zuversichtlich auf das Reisejahr 2021.

„Bisher haben wir alles richtig gemacht“, so das Fazit des leitenden Koordinators des FuD, Alexander Frings, „natürlich war die Herausforderung groß, aber mit der nötigen Besonnenheit und dem Fokus auf die Schutzmaßnahmen konnten wir unseren Klient\*innen eine schöne und erholsame Zeit bieten.“

Auch im kommenden Jahr wird Covid-19 bei den Reiseplanungen eine Rolle spielen. Bisher blieb „Herr Corona“,

wie der verborgene Mitreisende genannt wurde, bei den Reisen unsichtbar, daher wird alles darangesetzt, dass dies so bleibt: Die aktuelle Lage in den Reiseländern wird beobachtet, Verordnungen und Schutzmaßnahmen eingehalten und spezifische Hygienekonzepte für die jeweiligen Reiseziele vorgehalten. Der FuD führt nach wie vor keine Reisen in Gegenden durch, die vom Auswärtigen Amt zum Zeitpunkt der Reise als Risikogebiet eingestuft sind.

Mittlerweile sollten alle Klient\*innen das aktuelle „durchblick – dein Reise- und Ferienprogramm“ in den Händen halten. Zahlreiche Anmeldungen haben uns schon erreicht. Wir bitten darum, den Anmeldeschluss am 31. Januar 2021 zu beachten.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gibt es Fragen zu den Reisen? Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne. Tel.: 0 24 52 - 969 710**



## FuD schult online

Um trotz der aktuellen Situation weiterhin Schulungen für Assistent\*innen durchführen zu können, bietet der Familien unterstützenden Dienst jetzt Online-Seminare per Videokonferenz an. In einem neu eingerichteten Video-Studio sollen neben diversen Schulungen zukünftig auch digitale Bewerbungsgespräche durchgeführt werden, um trotz aller Corona-beschränkungen in persönlichen Kontakt zu treten.

## Gutschein für Freizeitassistentin

Der Familien unterstützende Dienst (FuD) der Lebenshilfe Heinsberg musste coronabedingt viele der Freizeitangebote runterfahren. Im Rahmen der individuellen Einzelassistenten konnten in der zurückliegenden Zeit viele Familien entlastet werden. Und für Klient\*innen, die mitunter wochenlang ohne Tagesstruktur auskommen mussten, bot sich eine willkommene Abwechslung. Innerhalb der Einzelassistenten gestalten zwei Menschen gemeinsam die Freizeit. Die Inhalte richten sich nach den Interessen der Klient\*innen und reichen von gemeinsamen Ausflügen, Shoppingtouren, Konzert- oder Theaterbesuchen über Kochen, Spielen bis zu gemeinsamer Bewegung. Aktuell bietet der FuD vor allem Bewegung an der frischen Luft und Betreuung im häuslichen Kontext an. Dies wäre ohne die Unterstützung vieler engagierter Assistent\*innen nicht möglich gewesen. Für die Kollegen des FuD ein Grund „Danke“ zu sagen. So wurde



unter allen Assistent\*innen, die eine neue Einzelassistentin aufgenommen haben, ein Phantasialand- Gutschein verlost. 15 Assistent\*innen buhlten um den 50€-Gewinn. Freuen konnte sich Ellen Peters, die sagte: „Ich habe noch nie etwas gewonnen“. Dies hat sich nun geändert. Herzlichen Glückwunsch! Frau Peters ist eine von 420 Assistent\*innen des Familien unterstützenden Dienstes und begleitet Menschen mit Behinderungen in ihrer Freizeitgestaltung. Interesse an einer interessanten Tätigkeit im Rahmen der Aufwandsentschädigung? **Mehr Infos unter Tel. 0 24 52 - 969 710.**



## Freizeitclub Treffpunkt sendet Nikolausgrüße

Da in diesem Jahr leider keine Nikolausdisco stattfinden wird, gab es für die Mitglieder des Freizeitclubs Treffpunkt eine vorweihnachtliche Überraschung: Jeder erhielt eine schöne rote Nikolausmütze, etwas Süßes und die Einladung, an einer Fotoaktion teilzunehmen. Alle konnten mitmachen und ein lustiges Foto mit Nikolausmütze einschicken.



## Das gemeinsame Tanzen mit Euch Silbersternen vermissen wir sehr!

Mehr als 9 Monate sind seit dem letzten Kurstreffen des Familien unterstützenden Dienstes (FuD) vergangen. Viele vermissen das Miteinander – auch unsere Assistenten. Deswegen haben sich die Trainerinnen der Showtanzgruppe „Silberstern“ eine Überraschung ausgedacht. Da gemeinsame Treffen zurzeit nicht möglich sind, hat jeder Teilnehmer einen persönlichen Weihnachtsgruß erhalten. Klar ist: alle freuen sich auf eine Zeit, in der Tanzen und gemeinsames Klönen wieder möglich sind.

Schon gehört?  
Das gehört?  
**QUIZ**

## 3 x 10 € Gutscheine für die Lebenshilfe-Cafés zu gewinnen!



### QUIZFRAGE: Welcher Betrieb bekommt einen neuen Innenhof?

Wie funktioniert's? Beantworten Sie die Frage zu einem Thema aus dieser Ausgabe von „Schon gehört?“. Tragen Sie die Antwort, Ihren Namen, Ihre Adresse oder Werkstattgruppe in den Vordruck ein. Schneiden Sie den Vordruck

aus und senden diesen entweder an die Lebenshilfe Heinsberg oder geben Sie den Abschnitt am Servicepunkt in Oberbruch ab. Vier Wochen nach Erscheinen des Newsletters werden drei Gewinner ausgelost und benachrichtigt.

Die Gewinner des vorigen Quiz sind: **Frank Winkens (Gruppe A-FG1), Thorsten Heinrichs (Gruppe C4), Helmut Heusinger (Gruppe A-ABG4)**

Antwort

Name

Adresse / Gruppe

Antwort an das **Lebenshilfe Center in Oberbruch, Stichwort: Quiz, Richard-Wagner-Str. 5, 52525 Heinsberg**. Oder schneiden Sie den Abschnitt aus und geben Sie ihn am Servicepunkt ab.



**Quiz-Initiator Carsten van Reimersdahl und Stefan Adriany bei der Ziehung der Gewinner.**

### IMPRESSUM:

**Redaktion:** Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

**Layout:** Claudia Cohnen

**Auflage:** 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an: **michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de**